

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Bögli.

Expedition: Aufengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Parlamentarische Zukunftsmusik.

Die Patrioten sind Alle in Wicks
Und eilen von Haus zu Haus,
Mit dem Feiertagsrock, mit der Sammelbüch's,
Mit der Stirne, so feierlich kraus.
Heran, ihr Völker! Ein neues Reich
Ersteht aus der Zeiten Lauf;
Nun öffnet die Taschen allsogleich,
Sperrt Mäuler und Nasen auf.

Hie liberal! und: hie ultramontan,
Hie konservativ und sozial!
Hie öffnet die Demokratie die Bahn
Und: hie ist man national!
Heran zur Urne! Es rührt den Brei
Die Selbstsucht mit eigener Hand.
Vorbei ist jetzt alle Sklaverei,
Frei sind nun Bürger und Land.

Verzapft wird die Bettelsuppe schon,
Der Geldsack, er klappert darein,
Den Ablass predigt der Kirche Sohn
Und der Fortschritt spricht aus dem Wein.
Berausche, bedus'le Dich, Bauersmann,
Verdrehe Dir, Bürger, den Kopf.
Das ist's allein, was Dir frommen kann,
Und wackle dazu mit dem Zopf.

Denn hinten hängt noch das alte Geräth,
Das Dich an die »Ordnung« stets band,
An glänzende Kirchen-»Autorität«
Und das »engere« Vaterland.
Man kämmt Dir den Zopf und wäscht ihn fein
Und schmiert ihn mit Oelen so gut,
Doch der Zopf, der lange, bleibt ewig Dein,
Man nimmt nur Dein Geld und Dein Blut.

Geerbet hast Du die männliche Zier,
O Volk, von den Urahnern schon.
Und bleibst Du ferner das »gemüthliche« Thier,
So erbt ihn von Dir auch der Sohn.
Nicht selber denken, das macht loyal,
Mitunter auch fett dazu,
Und bleibst Du nur immer recht hübsch »legal«,
So hast vor dem Büttel Du Ruh'.

Wenn der Freiheit Gluth Dir im Busen brennt
Und die Freiheit Dich locket zum Streit,
So wähle nur ruhig zum Parlament
Grad' den, der am Aergsten stets schreit.
Unsterblich bist Du mit Haut und Haar,
Unsterblich vom Fuss bis zum Kopf;
D'rum ist auch unsterblich — das ist klar —
Dein parlamentarischer Zopf.